

20 Jahre Implantologie Journal – eine beispiellose Erfolgsstory

Keiner der Beteiligten hätte vor 20 Jahren gedacht, dass die OEMUS MEDIA AG und die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) mit dem Implantologie Journal so eine Erfolgsstory hinlegen werden. Zwanzig Jahre später ist das Implantologie Journal mit einer Auflage von 15.000 Exemplaren und zehn Ausgaben pro Jahr eine der bekanntesten implantologischen Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Durch seinen interdisziplinären Ansatz ist es heute zu einem unverzichtbaren Informations- und Weiterbildungsmedium für implantologisch tätige Zahnärzte avanciert. Schon der Gründungsvater der DGZI, Prof. Hans L. Grafelmann, war von der herausragenden Bedeutung einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift für die Implantologie im Allgemeinen und die Mitglieder der DGZI im Besonderen überzeugt und gab 1980 mit der Oralen Implantologie die erste deutschsprachige implantologische Fachpublikation heraus. 1997 folgte dann das Implantologie Journal diesem wissenschaftlichen Ansatz. Die gleichzeitige Öffnung des Heftes hin zum sich damals bereits erheblich dynamisierenden Implantologiemarkt war ein völlig neuer Ansatz und letztlich ein wesentlicher Faktor für den Erfolg. Umso mehr freuen wir uns, dass wir wichtige Akteure der Branche für die nachstehenden Grußworte gewinnen konnten.

20 Jahre am Puls der Oralen Implantologie

Zwei Jahrzehnte Implantologie Journal, wahrhaftig ein guter Anlass herzliche Glückwünsche nach Leipzig zu senden. Es waren zwei spannende implantologische Jahrzehnte, die das Implantologie Journal begleitet hat – nach der beglückenden Erkenntnis dass die Therapieschemata, welche die



*Dr. Georg Bach,
Referent für Fortbildung der DGZI*

erste Gruppe der wissenschaftsunterstützten Implantologen entwickelt hat, funktionieren und sich bewähren. Dies führte zu mehreren Entwicklungen: Zum einen zu einer Verbreitung der Oralen Implantologie, die selbst potenzielle Optimisten nicht für möglich gehalten hätten und somit auch zu Emotionen, die getrost mit „Verzückungsmomenten“ beschrieben werden könnten. Diese betrafen nicht nur die Implantatindustrie und den Vertrieb, sondern auch Teile der implantologisch tätigen Kollegenschaft. Und so wurde manches Strohfeuer abgefackelt und manche Eintagsfliege geboren, um – wie wohltuend – auf ein bodenständigeres, ja mitunter auch seriöseres Level zurückzukehren. Alle diese faszinierenden, teilweise kuriosen Entwicklungen hat das Implantologie Journal als Fachzeitschrift begleitet, mitunter fördernd, mitunter auch mit einer gebotenen Distanz. Dabei ist sich das Implantologie Journal auch seiner Zielsetzung treu geblieben – ei-

nen bunten Mix aus wissenschaftlichen Beiträgen und solchen aus der Praxis zu präsentieren, stets aber den Finger am Puls des jeweiligen Standes der Oralen Implantologie zu haben. Keine einfache Aufgabe, fürwahr! Aber gut gelöst! Dafür gilt es seitens der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI), ein herzliches „Dankeschön“ zu sagen und dies gleich in zweifacher Hinsicht! Zum einen für die gewürdigte Arbeit und zum anderen – weil das Implantologie Journal gleichzeitig das Organ der DGZI, der ältesten europäischen implantologischen Fachgesellschaft, ist. Redaktionsarbeit ist mit großem Zeitdruck versehen, mitunter wird es auch hektisch, ab und zu waren wir auch nicht einer Meinung, wir haben es in den vergangenen zwei Jahrzehnten jedoch immer verstanden, harmonisch und kollegial miteinander zu arbeiten. Dafür ein ganz besonderer Dank. Wir vom DGZI-Vorstand freuen uns über weitere gute, gemeinsame Jahrzehnte!

20 Jahre jung und nah am Markt



Claudia Lindemann,
Vertriebsmanagerin OT medical

Kompliment! Wer es schafft, ein ursprünglich als Mitgliederzeitschrift konzipiertes Magazin innerhalb von 20 Jahren zu einer der auflagenstärksten und relevantesten Publikationen in der zahnärztlichen Implantologie zu machen, hat großes Lob verdient. Über einen so langen Zeitraum kann eine Zeitschrift nur erfolgreich bestehen und wachsen, wenn ihre Herausgeber und der Verlag stets in der Lage sind, das Magazin jung zu halten und an die Entwicklungen des Marktes anzupassen. Das ist mit dem Implantologie Journal bestens geglückt. Als ich vor rund 18 Jahren als berufliche Quereinsteigerin das erste Mal ein

Implantologie Journal in der Hand hielt, habe ich dieses als praktische und wertvolle Lernhilfe in der für mich damals so fremden implantologischen Welt empfunden und schnell zu meiner regelmäßigen Pflichtlektüre gemacht. In den vielen Jahren, die seitdem vergangen sind, hat sich mein Interesse an seinen Inhalten nie verloren und noch heute freue ich mich, wenn eine neue Ausgabe des Implantologie Journals auf meinem Schreibtisch liegt und mich zum ausgiebigen Schmökern lockt. Vielen Dank dafür! Die OT medical GmbH gratuliert herzlich zum 20. Jubiläum und wünscht dem Implantologie Journal noch viele weitere erfolgreiche Jahre!

Das Implantologie Journal in Zahlen

150.000 Hefte pro Jahr – das entspricht **14.000.000 Druckseiten**, ca. **50 Tonnen** Papier und Druckfarbe, über **50 Fachartikel**, **30 mögliche CME-Fortbildungspunkte** (Artikel und Webinare) und über **3.000 CME-Teilnahmen**.



Liebes Implantologie Journal,

Eigentlich habe ich überhaupt keine Veranlassung, hier irgendetwas Nettos von mir zu geben, dafür habe ich mich viel zu oft über Dich geärgert: Immer wenn ich Dich öffnete und feststellen musste, dass es Dir wieder einmal gelungen war, ein „new kid on the block“, einen vielversprechenden aufstrebenden jungen Autoren mit einer ganz neuartigen und witzigen Technik oder einen völlig neuen Hersteller im Implantologiemarkt vor mir zu entdecken. In 20 Jahren ist es mir, glaube ich, nur wenige Male gelungen, Dir hier etwas vorzuturnen. Habe ich mich da gefreut! Die Rache der späten Geburt, denn tatsächlich bin ich erst kurz nach Dir in diesen damals so neuen, jungen und explosionsartig wachsenden Bereich der Dentalen Implantologie gerutscht.

Dabei hast Du Dich trotz der Dynamik und besonders anfänglichen Volatilität nie vom Markt vor ihm hertreiben las-



Marianne Steinbeck, Verlegerin pip

sen, sondern veränderte Rahmenbedingungen blitzfix antizipiert und Trends gesetzt, statt ihnen nachzulaufen. Nicht nur das mediale, auch das fachliche Umfeld hast Du dadurch ganz stark geprägt. Crossmedial hast Du ja schon getickt, als die Vokabel noch gar nicht erfunden war. Inzwischen liegst Du fein eingebettet in einem Gesamtpaket aus Veranstaltungen, Buchprogrammen, E-Learning und Social Media. Aber lass Dir nichts einreden: Du bist ein putzmunterer Twen, und ohne Dich gäbe es die alle gar nicht! Dir, Deinem Verband DGZI und Deinen, im reinsten Sinne des Wortes, Machern meine ganz herzlichen Glückwünsche zu Eurem runden Jubiläum.

Deine Marianne

Wissenschaftlich fundiert und interdisziplinär



Michael Ludwig,
Geschäftsführer CAMLOG D-A-CH

Das CAMLOG-Team gratuliert der DGZI und der OEMUS MEDIA AG zum 20-jährigen Jubiläum des Implantologie Journals. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung und speziell durch die CME-Weiterbildungsmöglichkeiten hat sich das Journal in den vergangenen Jahren zu einem wissenschaftlich fundierten Fachmagazin entwickelt. Auch die webbaffine Leserschaft wird mit der multifunktionalen E-Paper-Version komfortabel bedient. Für die konstante Qualität erweisen wir der Redaktion großen Respekt. 20 Jahre sind auch ein Anlass zurückzuschauen. Der

Anfang war gewiss nicht leicht, doch mit Zuverlässigkeit und Kompetenz sowie Fleiß und Selbstvertrauen schafften die DGZI zusammen mit der OEMUS MEDIA AG eine solide Basis für den Erfolg. Diesen begleitet CAMLOG seit vielen Jahren, woraus sich partnerschaftliche Kontakte ergaben, die ich in vielen Situationen als menschlich bereichernd erfahren habe. Für das vertrauensvolle und partnerschaftliche Verhältnis möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen dem Team des Implantologie Journals viele weitere erfolgreiche Jahre.

Herzlichen Glückwunsch!

Das Implantologie Journal erscheint seit nunmehr 20 Jahren und hat sich als anspruchsvolle mediale Kommunikationsplattform etabliert. Die DGZI hat mit diesem Fachmedium für Praktiker eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie Weiterbildung auf hohem Niveau geschaffen. Speziell durch den Bereich CME Continuing Medical Education punktet das Implantologie Journal seit 2015, denn die Leser können von dieser sinnvollen Ergänzung, neben der Vielfalt an Fachbeiträgen und Informationen aus

den Bereichen Implantologie, Parodontologie und Prothetik, profitieren. Wir begrüßen die Rubrik „Markt“ mit Produktinformationen innerhalb des Journals sehr. Als Industrieunternehmen ist es gut zu wissen, dass Meldungen über Produktneuheiten ihren Platz in einem wirkungsvollen Medium finden. Gerne halten wir die Leser des Implantologie Journals mit Neuigkeiten aus dem Hause Straumann auf dem Laufenden. Wir wünschen dem Redaktionsteam weiterhin viel Erfolg und gratulieren zum Jubiläum.



Holger Haderer,
Geschäftsführer Straumann
Deutschland

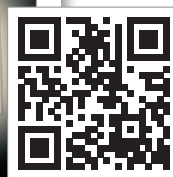
1997



erste
Ausgabe



1998



2001





Dr. Ralf Rauch, Geschäftsführer Nobel Biocare D-A-CH

20. Jubiläum – Wir gratulieren!

Als einer der weltweit führenden Implantatanbieter wissen wir das Implantologie Journal als hochwertiges, praxisrelevantes Kommunikationsorgan der DGZI sehr zu schätzen. Unsere Interessen gehen Hand in Hand und kommen den implantologisch tätigen Zahnärzten/-innen und ihren Patienten/-innen zugute. Die vergangenen 20 Jahre zurückblickend stellen wir fest: Die technischen Entwicklungen im Bereich der Implantologie sind rasant fortgeschritten, die Innovationskraft ist nach wie vor ungebrochen. Das Wohl

der Patienten und deren Bedürfnis nach zeitnaher Versorgung sowie schonender Behandlung in den Mittelpunkt stellend, investieren wir heute mehr denn je in Forschung und Entwicklung. Umso wichtiger sind stetige Information und Weiterbildung, wie sie die Leser dieser Fachzeitschrift über einen langen Zeitraum kontinuierlich bekommen haben. Wir danken dem Implantologie Journal für die hervorragende Redaktionsleistung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir wünschen dem Team weiterhin viel Erfolg!

„Wichtige Größe der Fachkommunikation“

Seit der Einführung vor 20 Jahren hat sich das Implantologie Journal kontinuierlich weiterentwickelt und als eine der erfolgreichsten implantologischen Fachzeitschriften fest im deutschsprachigen Raum etabliert. Mit einer Verdoppelung der Auflage und mittlerweile zehn Ausgaben pro Jahr können mehr Themen abgebildet und neue inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden, die es ermöglichen, den Lesern aktuelle Trends und Gesamtkonzepte aufzuzeigen. Nicht zuletzt durch seine innovative Ausrichtung, den Fortbildungsteil und den

Relaunch konnte sich das Fachmagazin den veränderten Bedingungen in der Implantologie und dem digitalen Workflow anpassen – ein für praktizierende Zahnärzte zentraler Aspekt. Somit ist das Implantologie Journal eine wichtige Größe in der Fachkommunikation, die vor allem durch ihre umfassende Online-Verfügbarkeit Maßstäbe in der Branche setzt. In diesem Sinne möchte ich mich für die interessante und innovative Berichterstattung bedanken und wünsche dem „Implantologie Journal“ alles Gute und viel Erfolg für die nächsten Jahre!



Dr. Karsten Wagner, Geschäftsführer Dentsply Sirona Implants Deutschland

2002



2011



seit 2015



Anregungen für die eigene Forschungstätigkeit

Noch keine 20, aber immerhin schon über 10 Jahre, bin ich regelmäßiger Leser des Implantologie Journals. Ich nehme seither jede neue Ausgabe mit Interesse zur Hand, denn die Fachzeitschrift bietet mir als Grundlagenforscher die Möglichkeit, Einblicke in Praxis und Klinik der Implantologie und damit zusammenhängende chirurgische Techniken zu erhalten. Die thematische Vielfalt der Beiträge garantiert mir Informationsmöglichkeiten über das gesamte Spektrum der Oralen Implantologie und über neue Trends und Entwicklungen. Es werden einem dadurch auch

Probleme oder klinische Fragestellungen bewusst, die Anregungen für die eigene Forschungstätigkeit geben. Das neue, moderne „Outfit“ des Implantologie Journals macht das Durchblättern und Lesen besonders attraktiv. Eigene Beiträge in der Zeitschrift geben mir zudem die Möglichkeit, meine Forschungen den klinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen verständlich „überzubringen“ und aufzuzeigen, dass auch Grundlagenforschung für die Patientenversorgung eine Bedeutung hat. Ich wünsche dem Implantologie Journal weiterhin viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte!“



Prof. Werner Götz, Universität Bonn

Genug der Bauchpinselei! Danke.

Im Januar 2012 – also ziemlich genau vor fünf Jahren – wurde mir, kurzfristig und für mich damals überraschend, die Redaktionsleitung des Implantologie Journals übertragen. Es ging also gleich mit einer Jubiläums-Ausgabe los: 15 Jahre Implantologie Journal – und ich hatte keine Ahnung! Ich weiß nicht mehr genau wie, aber dieses Heft ist pünktlich erschienen und war ein voller Erfolg. Und so geht es mir manchmal



*Georg Isbaner, Redaktionsleiter
Implantologie Journal*

heute noch und bringt mich zum wichtigsten Punkt dieser Zeilen:

So eine Ausgabe ist kein Selbstläufer und schon gar nicht das Werk einer einzelnen Person. Es braucht ein leistungsfähiges Verlagsteam und natürlich ein partnerschaftliches Netzwerk von Experten, Meinungsbildnern und innovativen Köpfen, welche uns die Inhalte zuarbeiten. In beiden Fällen schätzen wir uns in der glücklichen Lage, aus dem Vollen schöpfen zu können. Zum einen können wir dank grandioser Kollegen, die mit ihrer Akribie, Kreativität und einem exorbitant hohen Maß an Professionalität die Verlagsmaschinerie surren lassen, Monat für Monat und pünktlich zu den Erscheinungsterminen unseren Lesern das Implantologie Journal aushändigen. Zum anderen ist unser Netzwerk aus Autoren, Universitäten, Fachgesellschaften und den Partnern der Dentalindustrie eine verlässliche Quelle relevanter, aktueller und innovativer Themen.

Vor allem sei an dieser Stelle den Autoren gedankt, die neben ihrer alltäglichen Arbeit am Patienten auch noch die Zeit finden, Fachartikel einzureichen. Ähnlich wie der redaktio-

nelle Generationswechsel („räusper“ Anm. d. Red.) ist es uns auch hier gelungen, neben den „alten“ Koryphäen junge, talentierte Fachautoren zu finden, die uns die nächsten Jahre begleiten und mit uns wachsen werden. Den Industriepartnern danken wir für das Vertrauen in unser Medium. Ohne die Impulse der Dentalhersteller würde auch das Implantologie Journal nur halb so erfolgreich sein, wie es heute ist. Der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) möchten wir als Verlag bzw. als Redaktion des Implantologie Journals an dieser Stelle ebenfalls danken. Die DGZI ist der Wächter über die Qualität der eingereichten Fachartikel, und hier möchte ich ausdrücklich betonen, dass wir wissen, dass wir dem wissenschaftlichen Beirat diesbezüglich manchmal einiges zumuten. Aber das ist ein klassischer Interessenkonflikt, den es auch in Zukunft hin und wieder geben wird und den wir bisher immer sportlich fair miteinander gelöst haben.

Last, but not least – Ihnen, liebe Leser gebührt natürlich der größte Dank. Ohne den Empfänger ist jede Botschaft wertlos.

MegaGen AnyRidge

Wir haben die Natur verstanden

Besserer Knochenerhalt – Stabileres Weichgewebe – Exzellente Primärstabilität

Digitaler Workflow
und individuelle
Prothetik möglich

Keine **Schneidekanten**
und dennoch
selbstschneidend

Hohe
Primärstabilität

Chirurgische Vorteile
& wenige **Bohrschritte**



S-Linien Design,
für eine breitere,
schützende
Weichgewebsmanschette

Maximaler
Knochenerhalt

Einzigartiges,
breites **Gewindedesign**,
ermöglicht exzellente
Primärstabilität

Mit **XPEED**® Oberfläche
SLA with Nano Ca⁺⁺ incorporated

Ermöglicht eine sehr hohe Sekundärstabilität
und garantiert hervorragende Ergebnisse.

**IDS
2017**

Besuchen
Sie uns!
Halle
4.2 N-060

Wir freuen uns
Sie an unserer
**MEGA-IDS
Afterwork-Party**
am **Donnerstag**
23.03.2017 von **16:00**
bis **20:00** Uhr begrüßen
zu dürfen.